Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreise für Januar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.—. Nichtmitglieder M. 3000.—. Bei der Post bestellt M. 10000.— vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten und M. 300.— Versandgebühren für Januar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.—. — Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., ¼ S. 40000 M., ½ S. 20000 M., ¹/₁ S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., ¼ S. 80000 M., ½ S. 40000 M., ¹/₁ S. 20000 M. Stellengesch. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Beil. werden nicht angenommen. — Beiderseit. Erfüllungsort Leipzig. — Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jederz. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 14 (R. 9). Leipzig, Mittwoch den 17. Januar 1923. 90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Schlüsselzahl des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins wird mit Wirkung vom 16. Januar 1923 an festgesetzt auf

700.

(Ausnahmen: Chorstimmen und Humoristika: 400, Editionen: 140.)

Der Vorstand
des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.
Robert Lienau, Vorsteher.
Der Vorstand des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.
Carl Linnemann, Vorsitzender.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Der Vorstand unseres Vereins hat sich in letzter Zeit eingehend mit der Frage beschäftigt, Barsendungen über Leipzig in effektiver fremder Währung einzulösen. Es hat sich herausgestellt, daß die Durchführung dieses Gedankens zurzeit noch nicht möglich ist, da in den meisten in Betracht kommenden Ländern, so z. B. in der Tschechoslowakei, hinsichtlich der Ausfuhr von Devisen und effektiver Währung durch Verfügungen der Finanzbehörden Beschränkungen bestehen.

Leipzig, den 15. Januar 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Schweizerisches Postscheck-Konto.

Wir nehmen hiermit Bezug auf die verschiedentlich erlassenen Aufforderungen zur Eröffnung Schweizerischer Postscheck-Konti.

Die hierzu erforderlichen Formalitäten sind äußerst einfach:

1. Entsprechendes Gesuch an die Postdirektion desjenigen Ortes, an welchem die Eröffnung des Kontos gewünscht wird.
2. Hinterlegung von Fr. 50.— auf erfolgte Aufforderung der Postdirektion hin.

St. Gallen und Bern, den 10. Januar 1923.

Namens des **Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins:**
Der Präsident: Otto Fehr. Der Sekretär: Dr. R. v. Stürler.

Bekanntmachung.

Herr August Schröder i. Fa. Strecker & Schröder, Stuttgart, überwies uns aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Teilhaber der Fa. Strecker & Schröder

10000.— Mk.

Mit dem herzlichen Danke für diese freundliche Spende verbinden wir unsere aufrichtigen Wünsche für das weitere Blühen und Gedeihen der Firma des Jubilars.

Berlin, im Januar 1923.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.
Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte.
Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

Bekanntmachung.

Herr Arthur Georgi und Herr Rudolf Georgi i. Fa. Paul Parey, Berlin, überwiesen uns aus Anlaß des 75jährigen Bestehens ihrer Firma

50000 Mk.

zugleich für Herrn Rudolf Georgi zur Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft, die Herr Arthur Georgi bereits seit Jahren besitzt.

Für diese gütige Zuwendung sprechen wir unseren herzlichen Dank aus und verbinden damit unsere aufrichtigen Wünsche für das weitere Blühen und Gedeihen der alten angesehenen Firma.

Berlin, im Januar 1923.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.
Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte.
Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

Urheberrechtseintragsrolle.

In der in Leipzig geführten Eintragsrolle ist heute folgender Eintrag bewirkt worden:

Nr. 624. Die Firma Steingräber-Verlag, Leipzig, meldet an, daß Herr Professor Dr. Heinrich Simon in Berlin-Grunewald, geboren am 4. Mai 1858 in Berlin, Urheber des in erster Auflage im Jahre 1892 unter dem Titel: Kleines Musiklexikon, Fragmente aus dem Nachlaß des Prof. K. Lauer, Hrsg. v. Osmin, im Verlage der Firma Ries & Erler in Berlin und ab 5. Auflage (1921) unter dem Titel: Professor Kalauers Musiklexikon und andere musikalische Schnurren von Osmin in ihrem Verlage pseudonym erschienenen Werkes sei.

Tag der Anmeldung: 13. Dezember 1922. Eintr.-R.

Leipzig, den 3. Januar 1923.

Der Rat der Stadt Leipzig
als Kurator der Eintragsrolle.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 9 vom 11. Januar 1923.)

Deutsche Privatpressen.

Von Dr. Julius Rodenberg.

(Fortsetzung zu Nr. 12.)

A. Privatpressen ferner:

Ernst Ludwig-Presse.

Die Ernst Ludwig-Presse wurde als Privatdruckerei des um Kunst und Wissenschaft hochverdienten Großherzogs von Hessen und bei Rhein, Ernst Ludwig, im Jahre 1907 in Darmstadt gegründet*). Zum Leiter wurde Friedrich Wilhelm Kleukens berufen, von dem die Titelentwürfe und Initialen der ersten Drucke stammen, während sein Bruder Christian Heinrich Kleukens die Druckleitung übernahm, die er noch heute innehat: sämtliche bisher erschienenen Bücher der Ernst Ludwig-Presse wurden von

*) Vergl. den Aufsatz von Hans Loubier im »Archiv für Buchgewerbe und Graphik«, Jahrgang 1913, Heft 1.